

schweren Bedingungen ist im Jahre 1964 die gleiche Kaliproduktion wie 1963 zu erreichen. Der Anteil von 60prozentigen Kalierzeugnissen ist zu erhöhen.

1964 ist mit dem Aufbau der neuen Kaliwerke Zielitz auf der Scholle von Calvörde und Bernburg-Aderstedt zu beginnen.

Im Bereich der **Wasserwirtschaft** sind die Vorhaben der Fernwasserversorgung Eibau, Ostharz, Nordthüringen und Lausitz planmäßig weiterzuführen. Mit den Rückhaltebecken Mordgrundbach und der Talsperre Wendefurt sind weitere 10,6 Mio Kubikmeter Stauraum in Betrieb zu nehmen. Zur besseren Versorgung der Industrie und der Bevölkerung sind 1964 neue Wasserwerkskapazitäten mit einer Tagesleistung von rund 186 000 Kubikmetern zu errichten und über 530 Kilometer Fern-, Haupt- und Versorgungsleitungen neu zu verlegen.

Zur Verbesserung des Zustandes der Binnengewässer ist 1964 der Bau von Kläranlagen durch die Industrie

fortzuführen bzw. neu zu beginnen. Um die Verschmutzung der Saale im Raum Halle-Merseburg zu verringern, ist mit dem Bau des Kopfteiles einer Salzabwasserleitung zu beginnen.

Die Ziele der **metallverarbeitenden Industrie** werden im Jahre 1964 durch die grundlegenden Aufgaben bestimmt, die sich aus dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt zur schnelleren Steigerung der Arbeitsproduktivität ergeben. Insbesondere haben die Elektronik, der Werkzeugmaschinenbau, die Betriebsmeß-, Steuer- und Regeltechnik und der wissenschaftliche Gerätebau bedeutende Aufgaben zur weiteren technischen Umwälzung der Volkswirtschaft zu lösen.

Die Struktur der Produktion ist auf den volkswirtschaftlichen Bedarf und auf die Erfordernisse des Außenhandels auszurichten. Insbesondere ist die beschleunigte Entwicklung der führenden Zweige der Volkswirtschaft und des Exportes durch die Lieferung hochproduktiver kontinuierlich arbeitender Anlagen mit einem hohen Automatisierungsgrad zu sichern.

Wichtige Kennziffern der metallverarbeitenden Industrie 1964

	Mengen- einheit	Plan 1963	Plan 1964	1964 1963" %
Warenproduktion der metallverarbeitenden Industrie nach Erzeugnisgruppen	Mrd. DM	31,9	34,6	108,5
Arbeitsproduktivität der metallverarbeitenden Industrie gesamt*	1000 DM	28,9	31,0	107,5
Betriebsergebnis der metallverarbeitenden Industrie	Mrd. DM	2,3	2,8	122,5
Export der metallverarbeitenden Industrie nach Erzeugnisgruppen	Mrd. DM	6,8	7,7	113,0

* Bruttoproduktion zu UPP
Arbeiter und Angestellte.

Durch die Entwicklung und Produktion moderner Maschinen, Ausrüstungen, Apparate, Geräte und Mechanismen mit hoher Leistung und Wirtschaftlichkeit sowie kompletter Anlagen mit automatischer Regelung und Steuerung hat die metallverarbeitende Industrie die im Plan vorgesehenen Aufgaben zur komplexen Mechanisierung und Teilautomatisierung der Produktionsprozesse zu gewährleisten.

Für die Haupterzeugnisse der metallverarbeitenden Industrie ist das Gütezeichen „Q“ zu erreichen. In die TGL sind Kennziffern für die Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer der Erzeugnisse aufzunehmen, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen.

Zur Sicherung des Nutzeffektes der Investitionstätigkeit in der Volkswirtschaft sind durch die metallverarbeitende Industrie die projektierten Leistungen und die Funktionstüchtigkeit der Ausrüstungen und Anlagen zu gewährleisten. Der Anteil an Vormontage von Ausrüstungen und Ausrüstungssystemen ist zur weiteren Vervollkommnung der Industriebautätigkeit zu erhöhen.

Der Anteil der Exportlieferungen der metallverarbeitenden Industrie am ständig steigenden Gesamtexport

der Deutschen Demokratischen Republik ist weiter zu erhöhen. Durch die Entwicklung und Produktion weltmarktfähiger Erzeugnisse, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen, durch die Erweiterung und Verbesserung des Kunden- und Werbedienstes, durch eine kontinuierliche Ersatzteilversorgung und die exakte technische Betreuung der ins Ausland gelieferten kompletten Anlagen, technologischen Linien sowie anderer Maschinen und Aggregate ist die Erfüllung des Exportplans der metallverarbeitenden Industrie zu sichern.

Der Maschinenbau und die Elektrotechnik haben eine Erhöhung des Anteils von technischen Konsumgütern am Gesamtwarenfonds zu gewährleisten und die Qualität, die Formgebung und den Bedienungskomfort ihrer Erzeugnisse zu verbessern. Die Einführung neuer qualitativ hochwertiger Erzeugnisse in die Produktion ist zu beschleunigen.

Die der metallverarbeitenden Industrie im Jahre 1964 gestellten Aufgaben zur Senkung der Selbstkosten sind in erster Linie durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage einer konsequenten Rationali-